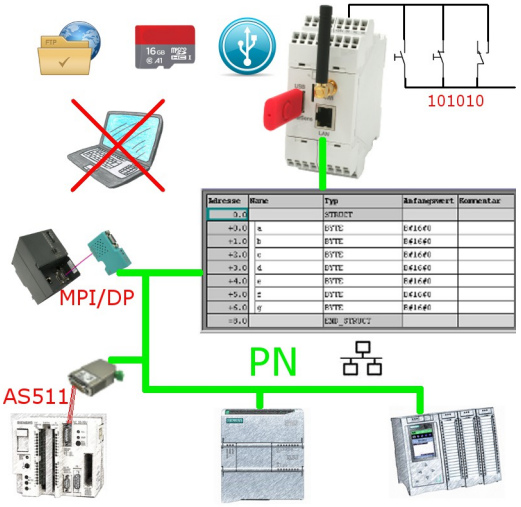
Bedienungs-Kurzanleitung für

Datensicherung S5/S7-SPS auf USB-Stick/SD-Karte



Anschluss des Geräts

Das EtherSens wird über die Klemmanschlüsse mit Spannung (24V DC +/-20%) versorgt.
Bitte beachten Sie, dass für die Sicherung eines Datenbausteins ein(e) USB-Stick oder SD-Karte notwendig ist.

Digital-IO-Trigger verwenden

Wenn Sie einen digitalen Eingang als Trigger für das Sichern oder Wiederherstellen verwenden möchten, müssen Sie das entsprechende Signal am Gerät anschließen.

Wichtig: Standardmäßig sind nur die Digital-IOs mit ungerader Zahl (1, 3, 5, 7, 9, 11) als Eingänge konfiguriert. Das Trigger-Signal darf nur an Eingängen angelegt werden!

Zugriff auf das Gerät

Der Zugriff auf das Gerät ist sowohl über WLAN (SSID „EtherSens WiFi“ - IP-Adresse 192.168.1.58) als auch über LAN (IP-Adresse 192.168.1.59) möglich.
Öffnen Sie nun die Weboberfläche des Geräts und melden Sie sich am Gerät über den Menüpunkt „Login“ (ohne Passwort) an, um die Konfiguration durchführen zu können.

Wichtig: Stellen Sie bitte vor der weiteren Konfiguration sicher, dass die Netzwerk- und WLAN-Einstellungen zu Ihrem Netzwerk und der SPS passen. Diese Parameter können Sie unter der Seite „System“ → „Netzwerk und WLAN“ konfigurieren.

>> Weitere Informationen zu den jeweiligen Konfigurationsparametern finden Sie im EtherSens-Handbuch im Kapitel „Webserver“.

USB-Anschluss aktivieren

Für die Datensicherung auf einen USB-Stick müssen Sie zunächst den USB-Anschluss aktivieren. Navigieren Sie hierzu zur Seite „System“ → „USB“ und wählen Sie dort bei „Betriebsmodus“ den Eintrag „LTE-Modul und USB-Speicherstick am EtherSens verwenden“ aus und speichern Sie diese Einstellung.

SPS-Verbindung anlegen

Im EtherSens muss zunächst eine Verbindung zu Ihrer SPS angelegt werden. Gehen Sie hierzu auf die Seite „Prozess“ → „Geräte“ und füllen Sie die unterste Zeile der Tabelle aus:

Name: *frei wählbar*
Schnittstelle: RFC1006
Netzwerk-Schnittstelle: Schnittstelle an der die Steuerung angeschlossen ist
IP-Adresse: *siehe Tabelle*
Rack: *Standard-Wert siehe Tabelle*
Slot: *Standard-Wert siehe Tabelle*

Steuerungstyp und Zugriffsart	benötigte Hardware	IP-Adresse	Rack	Slot
S7-200 über PPI	S7-LAN	IP vom S7-LAN	0	2
S7-300/400 über MPI/DP	S7-LAN	IP vom S7-LAN	0	2
S7-300/400 über Ethernet-CP	-	IP der SPS	0	2
S7-1200/1500 über Ethernet	-	IP der SPS	0	1
LOGO! über Ethernet	-	IP der SPS	0	1
S5 über PG-Buchse	S5-LAN++	IP vom S5-LAN++	0	2

Klicken Sie anschließend auf das + Symbol, um den Eintrag hinzuzufügen und abschließend auf „Speichern“.

SPS-Trigger anlegen

Falls Sie das Sichern eines Datenbausteins über die SPS auslösen möchten, müssen Sie im Gerät noch einen Trigger-Wert anlegen. Gehen Sie hierzu auf die Seite „Prozess“ → „Prozesswerte“ und füllen Sie die unterste Zeile der Tabelle aus:

Abtastrate: 1 Sekunde *(bei Bedarf auch höher / niedriger)*
Name: *frei wählbar*
Diagramm-Farbe: -
Änderungs-Prüfung: nicht gesetzt
Aufzeichnung: nicht gesetzt
Web-Anzeige: gesetzt *(optional)*

Klicken Sie anschließend auf das + Symbol, um den Eintrag hinzuzufügen. Es öffnet sich nun ein Dialog, wo Sie als Gerät die zuvor angelegte SPS-Verbindung auswählen können. Nach Bestätigung erhalten Sie einen weiteren Dialog mit folgenden Parametern:

Register: Trigger-Bit von SPS *(z. B. M120.4)*
Format: Bool
Typ: Lesen
Powerfail Wert: nicht gesetzt

Abschließend müssen Sie noch auf „Speichern“ klicken.
Möchten Sie den Datenbaustein auch über die SPS gesteuert wiederherstellen können, müssen Sie einen zweiten Trigger-Wert anlegen. Die Schritte dafür sind die gleiche.

Backup/Restore-Baustein anlegen

Als nächstes müssen Sie den Baustein, der gesichert und wiederhergestellt werden soll im Gerät definieren. Navigieren Sie hierzu auf die Seite „Prozess“ → „DB Backup/Restore“ und füllen Sie die unterste Zeile der Tabelle aus:

Akt.:	gesetzt
Name:	*frei wählbar*
SPS:	zuvor angelegte SPS-Verbindung
Nummer:	Nummer des Datenbausteins
Offset:	Byte-Offset der zu sichernden Daten im Datenbaustein
Länge:	Länge der zu sichernden Daten vom Datenbaustein
Speicherort:	Speicherort für das Backup des Datenbausteins

Klicken Sie anschließend auf das + Symbol, um den Eintrag hinzuzufügen und abschließend auf „Speichern“.

Backup/Restore-Aktion anlegen

Im letzten Schritt müssen Sie die Verknüpfung zwischen Trigger und dem Backup/Restore konfigurieren. Navigieren Sie hierzu auf die Seite „Prozess“ → „Grenzwerte“. Um die Aktion zum Sichern des Bausteins anzulegen, müssen Sie die unterste Zeile der Tabelle wie folgt ausfüllen:

Akt.:	gesetzt
Wert:	zuvor angelegter SPS-Trigger oder digitaler Eingang
Grenzart:	==
Grenzwert:	x1
Aktions-Typ:	Zähler
Aktions-Zähler:	0
Aktion:	DB sichern
Aktions-Wert:	zuvor angelegter Backup/Restore-Eintrag
Quitt.:	-

Klicken Sie anschließend auf das + Symbol, um den Eintrag hinzuzufügen und abschließend auf „Speichern“.
Auf die gleiche Art und Weise können Sie nun auch eine Aktion zum Wiederherstellen eines Bausteins konfigurieren.

Unter der Web-Adresse https://www.process-informatik.de stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH
Im Gewerbegebiet 1
DE-73116 Wäschenbeuren
+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de
https://www.process-informatik.de

Copyright by PI 2019 - 2026

Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads
  + Datensicherung S7-SPS MPI/Profibus auf SD-Karte

QR-Code Webseite:

Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.